

Das bürgerliche Wohnhaus unter dem Einflusse der Palastbauten.

Es ist eine leider nicht abzuleugnende Tatsache, daß, wie bereits in der Einführung gesagt wurde, in unserer Zeit gute bürgerliche Wohnhausbauten selten angetroffen werden, während früher gerade das Gegenteil der Fall war. Bis zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts finden wir unter den uns überlieferten Wohnhausbauten so gut wie keine schlechten Beispiele, die Wohnhausarchitektur stand vielmehr damals künstlerisch auf so hoher Stufe, daß sie noch heute für uns vorbildlich sein kann. Es ist für jeden Architekten und in solchen Dingen Erfahrenen ein großer Genuß, die bis in alle Einzelheiten durchdachten und abgeklärten Grundrisse wie die fein durchgebildeten Schauseiten der Wohnhausbauten des achtzehnten Jahrhunderts zu betrachten und zu studieren. Wer aber Gelegenheit hat, die geistlosen und sehr oft nur vom Gesichtspunkte der Gewinnsucht verständlichen Grundrisse der meisten Wohnhäuser unserer Zeit mit ihren nachträglich dazu gezeichneten und gewissermaßen nur vorgestellten Schauseiten öfter zu Gesicht zu bekommen, möchte bezweifeln, daß es überhaupt noch eine Architektur gibt.

Wie wir heute kaum von einer Baukultur sprechen können, so mangelt es auch vollkommen an einem brauchbaren Wohnhaustypus, an dem man festhalten könnte, um ihn durch weiteren Ausbau und ein vertieftes Studium im Laufe der Jahre mehr und mehr zu vervollkommen. Unsere Bauten sind alles andere, nur keine Kunstwerke, während früher jeder tüchtige und rechtschaffene Maurer- oder Zimmermeister imstande